

Einleitung	11
<b>Teil 1: Statik, Dynamik und Mechanik der WS</b>	<b>13</b>
1. Die allgemeinen Grundsätze der Wirbelsäulenbehandlung	13
1.1. Die energetischen Grundüberlegungen	13
1.2. Welche Mittel und Kenntnisse sind erforderlich?	13
2. Die Anatomie der Wirbelsäule	14
2.1. Der Aufbau der WS	14
2.2. Die Aufgaben der WS	15
3. Anatomie der Wirbel	15
3.1. Die Aufgaben der Wirbel	15
3.2. Die Fortsätze	16
3.3. Das Zwischenwirbelsegment	16
4. Die Kreuzdarmbeingelenke	17
4.1. Der Beckenring	17
4.2. Die wichtigen Kreuzdarmbeingelenke KDG	18
4.3. Die Körperachsen	18
4.4. Hüftbeindrechung beim Gehen	19
4.5. Bewegungsabläufe im KDG	20
5. Statisches und dynamisches Verhalten der WS	22
5.1. WS-Mechanik und Haltungsskoliose	22
5.2. Richtungsumschläge der WS	22
6. Die kleinen Wirbelgelenke	24
6.1. Die Funktion der kleinen Wirbelgelenke	24
6.2. Aufgaben der kleinen Wirbelgelenke	24
6.3. Leit- und Sperrfunktion der kleinen Wirbelgelenke	25
7. Das kurze Bein	28
7.1. Beine — Becken — Wirbelsäule	28
7.2. Ursachen und Folgen unterschiedlicher Beinlängen	28
7.3. Bagatellisierbare Längendifferenzen?	28
8. Wie entsteht eine Bewegungseinschränkung?	30
8.1. Aktiver und passiver Bewegungsraum	30
8.2. Wie entsteht eine Gelenkblockade?	30
8.3. Die unmittelbaren Folgen einer Gelenkblockade	31
8.4. Hartspann als Schutzreaktion	31
8.5. Die Arbeit an Muskel und Gelenk	32
<b>Teil 2: Physiologische WS-Behandlung</b>	<b>34</b>
1. Inspektion	34
1.1. Hilft uns das Röntgenbild?	34

1.2.	Die Inspektion	35
2.	Der Tastbefund	36
2.1.	Kontakt Behandler — Patient	36
2.2.	Beurteilung der Beckenknochen-Tastungen	37
2.2.1.	Tastung am Becken	37
2.2.2.	Die vorderen oberen Darmbeinstachel	37
2.2.3.	Die hinteren oberen Darmbeinstachel	38
2.2.4.	Die Michaelis'sche Raute	38
2.2.5.	Stellung der Sitzbeinhöcker	38
2.2.6.	Die Stellung der Steißbeinspitze	40
2.2.7.	Beurteilung des Fersenstandes	40
2.2.8.	In Bauchlage des Patienten stehen beide Fersen auf gleicher Höhe	41
2.2.9.	Ein Befund-Beispiel	42
3.	Die Kreuzdarmbeingelenk-Blockade	43
3.1.	Ist das KDG ein Gelenk?	43
3.2.	Ursachen der Blockaden	43
3.3.	Beinlängen-Differenzen	44
3.4.	Hypermobile KDG und Coxarthrose	45
3.5.	Die Zeichen einer Blockade	46
3.6.	Das KDG in Anatomie, Orthopädie und Massagepraxis	46
4.	Die Bedeutung funktionstüchtiger KDG für die WS	47
4.1.	Folgen eines zu kurzen Beines	47
4.2.	Überbeanspruchte untere Bandscheiben der LWS	47
4.3.	Haltungsskoliosen und Wirbelsäulen-Statik	48
4.4.	WS und Rückenmuskulatur	49
4.5.	Zwangshaltungen beseitigen	49
4.6.	Absatzerhöhung und/oder freies Gelenkspiel	50
4.7.	Energetische WS-Behandlung	50
4.8.	Welche krankhaften Zustände entstehen durch eine KDG-Blockade?	51
4.9.	Auswirkungen einer KDG-Blockade auf Charakter und Verhaltensweise	51
5.	Ausgleich von Beinlängendifferenzen durch Absatzerhöhung	53
5.1.	Gründe, die für eine Absatzerhöhung sprechen	53
5.2.	Ansichten über Absatzerhöhung	54
5.3.	Wechselwirkungen: Beinlänge — Beckenstand — Absatzerhöhung	54
5.4.	Absatzerhöhung bei mobilem KDG	55
5.5.	Reaktionen des Bandsystems	57
5.6.	Vorgehen bei der Absatzerhöhung	57
5.7.	Gründe, die gegen eine Absatzerhöhung sprechen	58
5.8.	Spannung und Entspannung	59
5.9.	Die Mitarbeit des Patienten	59
6.	Die Halswirbelsäule	60
6.1.	Anatomie der HWS	60
6.2.	Das erste Kopfgelenk	62
6.3.	Das zweite Kopfgelenk	62

6.4.	Prüfung der Kopfrotation	63
6.5.	Blockade der HWS	63
6.6.	Der steife Hals	64
6.7.	Hartspann der HWS-Muskulatur	64
6.8.	Blutdruckanomalien und HWS	65
7.	Die funktionelle Verbindung zwischen Kreuzdarmbeingelenken und Halswirbelsäule	66
7.1.	Die Befunderhebung	66
7.2.	Ischias und HWS	66
<b>Teil 3:</b>	<b>Energetische Wirbelsäulenbehandlung</b>	68
1.	Die Wirbelsäule	68
1.1.	Therapeut und WS	68
1.2.	Zusammenhang WS-Zustand und Rheuma?	69
1.3.	Wie kommt es zu Mehrfach-Erkrankungen, zum fließenden Schmerz „Rheuma“?	70
1.4.	Innere Organe und WS	71
2.	Energieversorgung der WS	72
2.1.	Von der Mechanik zur Energetik der WS	72
2.2.	Grundsätzliches zur Wirbelsäulenbehandlung	72
2.3.	Mechanische und energetische Betrachtung der WS	73
3.	Wie entstehen Wirbelsäulenerkrankungen?	73
3.1.	Die Versorgungs-Meridiane der WS	73
3.2.	Vergleich: nervale und energetische Versorgung	74
3.3.	Abnutzungserkrankungen	74
3.4.	Energiefluß-Störungen lassen sich empirisch beweisen!	75
4.	Akute Wirbelsäulenerkrankungen	76
4.1.	Reaktionen krankhafter Zustände	76
4.2.	Die auslösende Reihenfolge	76
4.3.	Ursachen der Rückfälle	77
<b>Teil 4:</b>	<b>Die Praxis der Wirbelsäulenbehandlung</b>	78
1.	Allgemeine Überlegungen	78
1.1.	Wie oft müssen wir behandeln?	78
1.2.	Unser Vorgehen	79
2.	Fülle/Leere-Zustände	79
2.1.	Die energetischen Ausgangslagen	79
2.2.	Der diagnostische Probestrich	80
2.3.	Was sagt uns der Patient?	81
3.	Therapie bei Füllezuständen im WS-Bereich	81
3.1.	Spannungs-Ausgleich-Massage-Ventral	81
3.2.	Behandlung von Fülle in Yang und Yin	83

3.2.1. Gleichzeitiger Yang/Yin-Fülleschmerz	83
3.2.2. Wie entstehen derartige anormale Energiezustände?	83
3.2.3. Arbeit ohne GG und KG	83
3.2.4. Die energetische Ausgangslage: Fülle im 1. Umlauf auf beiden Körperseiten	84
3.2.5. Die energetische Ausgangslage: Fülle im 1. Umlauf einer Körperseite	87
3.3. Therapie über den Nachfolge-Meridian	90
3.3.1. Wie behandeln wir Fülle im Yang?	90
3.3.2. Das Entleeren des Gouverneurgefäßes	91
3.3.3. Das Entleeren des Blasen-Meridians	92
3.4. Therapie über die Mittag-Mitternacht-Regel	93
3.5. Anwendung des Regenwurmmodelles bei Rückenschmerzen	94
3.6. Die energetische Behandlung der vollen Wirbelsäule	94
4. Maßnahmen, wenn Fülle in Leere umschlägt	95
4.1. Allgemeine Überlegungen	95
4.2. Durchfluten des GG und des KG und der beiden Nebengefäße	96
4.3. Die Nebengefäße von GG und KG	97
5. Therapie von Leerezuständen im WS-Bereich	98
5.1. Leere Patienten	98
5.2. Probestrich - Leere im Yang	98
5.2.1. SAM-Dorsal bei extremen Leerezuständen	99
5.2.2. Durchfluten des GG und des Blasen-Meridians	99
5.3. Behandlung von Leere in Yang und Yin über die Umläufe	101
5.4. Therapie der WS-Leere — Mutter-Sohn-Regel	104
5.5. Die Nachbehandlung	105
5.5.1. Schmerzbesitzigung und Heilung	105
5.5.2. Die Punktbehandlung des Gouverneurgefäßes	106
5.5.3. Erkennen von Fülle oder Leere eines Akupunkturpunktes	107
5.6. Energetische Behandlung bei WS-Leere-Zuständen	107
6. Die Zustimmungspunkte (ZU)	108
6.1. Das Zentralnervensystem ZNS	108
6.2. Energieverlagerungen innerhalb der Zustimmungspunkte	110
6.2.1. Korrespondenz der ZU	110
6.2.2. Was sagen uns Schmerzreste?	110
7. Spezielle Behandlungen	111
7.1. Die idiopathische Skoliose	111
7.1.1. Die übliche Therapie der idiopathischen Skoliose	111
7.1.2. Energetische Einschätzung	113
7.1.3. Die energetische Behandlung der idiopathischen Skoliose	114
7.2. Die Bechterew'sche Erkrankung	117
7.3. Die Scheuermann-Krankheit	117
7.3.1. Ursachen	117
7.3.2. Die Heilungsaussichten	118

7.4.	Zusätzlich Anwendungen	118
7.4.1.	Das Schwimmen	118
7.4.2.	Wirbelsäule und Atmung	119
8.	Ein wichtiger Hinweis	119
<b>Teil 5: Aktive und passive WS-Pflege</b>		<b>120</b>
	Einführung	120
1.	Wirbelsäulenpflege	120
2.	Ganzheitliche Wirbelsäulenbehandlung	121
3.	Die Arbeitsfolge bei der Wirbelsäulenbehandlung	121
1.	Der 1. Behandlungsabschnitt	123
1.1.	Unsere Methode der Wirbelsäulenpflege	123
1.2.	Das Prüfen des Gelenkspiels der Kreuzdarmbeingelenke	124
1.3.	Die energetische Versorgung der KDG (1. Schritt)	128
1.4.	Lösen eines blockierten KDG (2. Schritt)	130
1.5.	Unsere Überlegungen zu dieser Therapie	132
1.6.	Vibrationen am Kreuzbein (3. Schritt)	134
1.7.	Erhaltungstherapie durch aktive Übungen	137
2.	Der 2. Behandlungsabschnitt	139
2.1.	Was muß schon erreicht sein?	139
2.2.	Vorbereitungen auf das Schwingen der Wirbelsäule	139
2.3.	Schwingen der Wirbelsäule mit der flachen Hand (4. Schritt)	140
2.4.	Hausübungen	142
2.5.	Ein Erlebnis	146
3.	Der 3. Behandlungsabschnitt bei der WS-Behandlung	148
3.1.	Schwingen der Dornfortsätze mit beiden Daumen (5. Schritt)	148
3.2.	Mögliche Schwingungstechniken	149
4.	Der 4. Behandlungsabschnitt bei der WS-Behandlung	151
4.1.	Prüfen der Dornfortsatzrosette (6. Schritt)	151
4.2.	Das Wirbelfächern (7. Schritt)	155
4.3.	Vibrationen mit beschwertem Handballen (8. Schritt)	156
4.4.	Nachprüfung	158
4.5.	Wann ist eine Wirbelsäule gesund oder krank?	159
4.6.	WS-Rotation in Tiefenentspannung	160
5.	Der 5. Behandlungsabschnitt bei der WS-Behandlung	162
5.1.	Die Halswirbelsäule	162
5.2.	Palpation und Inspektion der HWS	162
5.3.	Die Beweglichkeitsprüfung der HWS	166
5.4.	Die Mechanik der HWS	168
5.5.	Wirbelsäulenpflege	169

5.6.	Passive Bewegung der HWS (9. Schritt)	172
5.7.	Die HWS/Kopf-Bewegungen	173
5.8.	Behandlung der HWS in Tiefenentspannung	177
5.9.	Energetische Behandlung der Wirbelsäule	178
5.9.1.	Konventionelle Betrachtungsweise	178
5.9.2.	Manuelle Therapie - Chirotherapie aus energetischer Sicht betrachtet	179
5.9.3.	Die Bedeutung der Energetik	180
5.9.4.	Lagerung der Wirbelsäule	184
	Schlußwort	187
	Register	188